



Der Flaschenhalterkauf- „Ach die sind alle gleich, ich nehme den hier“ oder Kauf mit viel Bedacht?

Er hat eine eher undankbare Aufgabe, schließlich ist er nur der Wasserträger am Rande des Geschehens. Er wird nass, dreckig, ist optisch meist eher ein Graus und bekommt wenig Liebe. Dennoch gibt es ihn in vielen Varianten und wir schenken ihm hier etwas Aufmerksamkeit, damit ihr im Bikeladen nicht einfach sagt: „Ach die sind alle gleich, ich nehme den hier“!



Um nach dem Kauf auch definitiv den richtigen Halter am Rad zu haben, stellen wir euch hier mal eine Hand voll Halter mit ihren Vor- und Nachteilen vor. Nicht jeder Halter ist perfekt und je nach Einsatzzweck sollte man einen bestimmten Kauf erwägen. Bombenfester Halt und hohes Gewicht oder ein teurer Halter aus edlem Carbon, um ein paar Gramm Gewicht zu sparen?

Bombenproof: Der Topeak Monocage



Der Topeak Monocage ist mit 45g zwar eher übergewichtig und eine Schönheit ist er ebenfalls nicht gerade, doch eines kann er dafür umso besser! Kein anderer Halter hält die Flasche so zuverlässig wie er. Durch die obere Nase, die sich in die genormte Wölbung der Flasche einfügt, wird ein Herausfliegen nach oben ohne kleinste Einschränkung verhindert. Die Klemmung ist flexibel mit einem Gummi (kann auch als Ersatzteil einzeln nachgekauft werden) verbunden, das den Einschub sehr erleichtert. Des Weiteren ist die Klemmung flexibel genug, um auch kleine Abweichungen bei Flaschengrößen zu meistern. Der Halter ist nun schon mehrere Jahre in unserem Einsatz unterwegs und auch die Haltbarkeit ist perfekt. Wem das Gewicht und die Optik egal ist, macht bei diesem Halter rein gar nichts falsch. (Preis etwa 10€; Bild (c) Topeak)



Der Flaschenhalterkauf- „Ach die sind alle gleich, ich nehme den hier“ oder Kauf mit viel Bedacht?

Farblicher Akzent, leicht anpassbar und haltbar: Procraft Alu Pro White



Ihr möchtet einen kleinen optischen Akzent am Bike setzen? Dann könnte vielleicht der hübsche Procraft Halter das richtige sein. Mit einem UVP Preis von 12€ ist er immer noch günstig und dank Aluminium sehr haltbar. Seine offene Bauweise macht keine Probleme mit verschiedenen Flaschen und mit beherztem Biegen kann der Halter schön eng angepasst werden. Das Gewicht ist mit 45g leider wieder etwas hoch aber in Punkto Dauerhaltbarkeit ist der Halter problemlos. Die Flasche hält er sehr schön zuverlässig, sofern man ihn durch Biegen anpasst. (Preis etwa 12€)

Flaschenhalter mit seitlichem Eingriff: Zefal Wiiz



Montiert man einen zweiten Flaschenhalter am Sitzrohr und nicht am Unterrohr an, so scheuert die Flasche beim Herausnehmen bei vielen Rahmen am Oberrohr oder kommt gar nicht mehr heraus. Vor allem bei kleinen Rahmengrößen, Fullys und den kompakten Bauweisen der 29er Rahmen tritt dieses Problem oft auf. Ein Flaschenhalter mit seitlichem Eingriff kann hier Abhilfe schaffen. Der Zefal Wiiz kommt sogar noch etwas durchdachter daher. Durch zwei Anbringungsmöglichkeiten kann man die Öffnungsseite wechseln. Der Halter lässt sich spezifisch für Links- oder Rechtshänder montieren. Durch die obere Nase ist der Halter auch mit großer Öffnung noch ausreichend zuverlässig im harten MTB Einsatz. Erhältlich in weiß und schwarz aber leider stolze 65g schwer.(UVP: schmale 5€; Bild (c) Zefal)

Zeitlos schön: King Cage Titan Flaschenhalter



Der Flaschenhalterkauf- „Ach die sind alle gleich, ich nehme den hier“ oder Kauf mit viel Bedacht?



Ein langweiliger Standardflaschenhalter aus dem Baumarkt? Nein, in diesem steckt mehr. Der Halter wird komplett aus hochwertigem Titan in Handarbeit in den United States gefertigt. Das Ergebnis ist ein technisch extrem schön gearbeiteter und nur 29g schwerer Halter ohne Star Allüren. Das „Oldschool-Design“ hat vor allem in der Funktion und Haltbarkeit seine Vorteile. Abweichungen in der Flaschengröße sind genauso wenig ein Problem wie verblockte Wurzelpassagen und auch Stürze sollten den stabilen King Cage nicht direkt vom Thron stürzen. Leichtbauer sollten sich zweimal überlegen, ob sie die Nachteile eines Carbonhalters in Kauf nehmen wollen, um meist nur weniger als 10g Gewicht zu sparen oder diesen Halter wählen. (Preis: 67,50€; Bild (c) KingCage)

Leichtbauwunsch: Gewichtsersparnis durch Carbon

Ein 11g Carbonflaschenhalter wird für die meisten Leichtbaufreaks und Racer sehr verlockend sein. Selbst die hohen Preise zwischen 30 und 50€ schrecken wenige Käufer ab.



Unsere Erfahrungen sind bisher aber leider nicht so rosig. Trotz vielen Tests konnten viele Halter nur enttäuschen. Viele brachen und/oder hielten die Flasche nicht zuverlässig. Ein Tune Wasserträger ist zickig und lässt die Flasche gar nicht zum Trinken heraus oder man verliert das flüssige Elixier auf dem Trail. Außerdem haben wir bei vielen Haltern das gleiche Haltbarkeitsproblem. Alle brechen an der unteren Nase, die die Flasche in vertikaler Richtung hält. Saso Bot-9G hielt die Flasche zwar 6 Monate lang gut, doch dann brach er an der besagten Stelle. Der New Ultimate BottleCage SL brach dort ebenfalls nach etwa 10 Monaten, der Tune Wasserträger Uni auch und über den eigentlich „stabileren“ BottleCage von New Ultimate haben wir ja schon enttäuscht berichtet. ([Link zum Test](#))



Der Flaschenhalterkauf- „Ach die sind alle gleich, ich nehme den hier“ oder Kauf mit viel Bedacht?



Dies sind einige unserer Erfahrungen und wir können noch keinen der vielen Halter 100%tig sicher empfehlen. Momentan hat unser Autor Lukas den 20g leichten **Topeak Shuttle Cage CB** seit einem halben Jahr im Test und scheint vielleicht einen guten Carbonflaschenhalter gefunden zu haben. Er hält die Flasche bisher zuverlässig und auch die Dauerhaltbarkeit scheint zu überzeugen. (Preis: 49€; Bild (c) Topeak) Wir halten euch auf dem Laufenden, falls er doch noch ohne Fremdeinwirkung bricht. Gleiches gilt für den **AX Lightness Nasodrowje** (16g), den unsere Autorin Theresia nun schon länger erfolgreich im Einsatz hat. Er scheint ebenfalls bisher eine Empfehlung wert zu sein. (69€)

Momentan sind diese beiden Halter unsere erste zaghafte Empfehlung. Natürlich werden wir stets weiter testen, um endlich einen guten Carbonflaschenhalter mit gutem Gewissen als „perfekt“ präsentieren zu können.

